

Liebe Mitstudierende,

in der vergangenen Woche rief die obskure Initiative „Bengalos“ dazu auf, dass alle Vertreter*innen im StuRa für die Nichtbefassung mit unseren Anträgen stimmen sollten. Leider erfolgreich. Die „Bengalos“, der „ehemaligen“ u-asta-Sumpf und weitere zwielichtige Gestalten trugen also maßgeblich dazu bei, der Demokratie einen Dolch in den Rücken zu stoßen – Was war denn da los?

Die Hochschulgruppe Die HOCHSCHULGRUPPE hatte einige Anträge eingebracht, um die Neutralisierung der Referate sowohl auf namentlicher als auch inhaltlicher Ebene voranzutreiben, um für mehr Studierenden verschiedenster Meinungsspektren ansprechend zu sein. Das pseudo-linke Pack in seinem selbstgerechten und undemokratischen Duktus hatte sich in einer unheiligen Querfront mit dem RCDS vorgenommen, sämtliche unserer wundervollen Ideen und mit diesen auch noch die Ideale der freien Gesellschaft zu verraten. In diesem Wahn wurden einfache Leute wie wir, die als humoristische Chronisten der Universitätsgeschichte bezeichnet werden können, niedergemetzelt – konkrete Folgen waren zwei vergeblich gelöste Fernbustickets von Karlsruhe nach Freiburg und zurück und somit mindestens drei wertvolle Stunden Lebenszeit, zudem eine verpasste Verabredung und maßlose Traurigkeit und Wut, ob dieser Ungerechtigkeit.

Die durch den u-asta-Sumpf perpetuierte Exklusivität, besonders zulasten der Hochschulgruppen ist total doofi, aber seit langem Alltagspraxis. Wie kann es nun aber sein, dass nicht nur Fachschaften sondern auch Initiativen selbst, sich zu diesem Feldzug gegen die Demokratie hinreißen lassen – ihn sogar, im Falle der „Bengalos“ ausrufen? Wir fordern die beteiligten 13 Personen auf, dazu Stellung zu nehmen und uns und den Studierenden zu erklären, wie es für sie möglich ist, dies mit ihrem Demokratieverständnis zu vereinbaren und was sie unseren Wähler*innen damit sagen möchten.

Wie immer sehen wir nicht nur das Negative, sondern auch die Vorteile einer Quasi-Diktatur der enervierten und allein von Zeitdruck motivierten Massen. Wir möchten dem Bedarf an Zeitersparnis entgegenkommen.

Wir sagen daher: Das kann noch viel besser werden! Schließlich machen die Anträge der HOCHSCHULGRUPPE (momentan) nur einen geringen Teil aller Anträge aus, die schnell abgeschmettert werden – und was dann? Endlose Diskussionen über Bewerbungen, Finanzanträge der „Bengalos“, Solidaritätsaufrufe für lahrende Zwergkaninchen und deren „Tierrechte“! Wer von euch findet bei dieser Antragsflut noch Zeit, Kneipentouren zu planen,

dem Rektor zuzuhören oder Aufsteller zu bestellen? Wir möchten daher den zu kurz gedachten Vorschlag der „Bengalos“ aufgreifen und fordern euch auf: Stimmt NEIN! IMMER! Die Zeitersparnis wird *immens* sein, liebe Mitstudierende, und als Bonus müsst ihr euch auch nicht mehr mit der Ungewissheit herumschlagen, die falschen Leute unterstützt zu haben.

DEMOKRATIE JETZT ODER NEIN ZU ALLEM VON ALLEN?!

